

Förderverein kauft Schulanlage in Wertingen

Montessori Gebäude und Areal in der Zusmarshäuser Straße erworben. Stillschweigen über den Kaufpreis

Wertingen Seit 1994 hat der Montessori-Verein in Wertingen das ehemalige Möbelhaus Offinger in der Zusmarshäuser Straße 19 als Domizil der Montessori-Schule angemietet. Nun wurden die Gebäude und das gesamte Areal käuflich erworben. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Eigentümer war all die Jahre die GbR Krug/Dohrn aus Augsburg. Die Miethöhe war damals mit der Regierung von Schwaben abgestimmt worden und wurde vom Staat auch bezuschusst. Durch eine Umstellung des Schulfinanzierungsgesetzes im vorigen Jahr und einer damit einhergehenden Kürzung der

pauschalierten Zuschüsse, wurde es zu einer entscheidenden Frage, wie die hohen Raumkosten weiterhin zu bewältigen sind. Auf einer Mitgliederversammlung des Fördervereins fassten die Mitglieder nach intensiver Beratung mit den Vorständen des Schulträgers den Entschluss, dass langfristig ein Kauf des Schulhauses die beste Lösung wäre.

Mitglieder werten Entscheidung als die beste Lösung

„Da der Mietvertrag noch eine langjährige Laufzeit hatte, war zunächst auch nicht anzunehmen gewesen, dass mit dem Vermieter über einen Verkauf gesprochen werden könn-



Die Montessorischule in Wertingen hat der Förderverein gekauft. Foto: Stauch

te“, erklärte Vorstandsmitglied Kristin Scherfling die anfänglich schwierigen Verhandlungen. „Wir waren umso glücklicher, als der Vermieter Verkaufsbereitschaft signalisierte.“ Mit vereinten Kräften nahezu aller Schülereltern und der rund 400 Vereinsmitglieder gelang es schließlich, einen Teil des nötigen Geldes in Form von Bürgschaften und Darlehen zusammenzutragen. Zwei Banken sind außerdem an der Finanzierung beteiligt, in erster Linie die Kreis- und Stadtparkasse Dillingen sowie die GLS-Bank in Bochum, die sich auf Schulfinanzierungen spezialisiert hat.

Guten Rat und Unterstützung er-

hielt die Schule auf ihrem Weg zum Erwerb durch die Stadt Wertingen und den Haushaltsvorsitzenden im bayerischen Landtag, MdL Georg Winter. „Bei der Abwicklung sind wir der zügigen Bearbeitung der Regierung von Schwaben zu großem Dank verpflichtet,“ erläutert die Geschäftsführerin des Schulträgers, Sonja Spiegler, „denn wir standen unter enormem Zeitdruck.“

Alle Verträge, so die Geschäftsführerin, mussten innerhalb von vier Monaten unter Dach und Fach sein. Es war die größte finanzielle Herausforderung für den Montessori-Förderverein in seiner 20-jährigen Geschichte. (pm)